Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

17 (28.2.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 17. Samstag den 28. Februar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Berghausen an den in Gant erkannten Jakob Rothweiler, auf Mittwoch den 25. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Kippenheim an die in Gant erkannten Xaver Jörgerschen Eheleute, auf Montag den 9. Merz d. J. vor dem Kommissär in dahiesigen Kronenwirthshaus.

(1) zu Altdorf an die gantmäßige Waldhaimwarth Qualbert Langischen Eheleute auf Donnerstag den 26. Merz d. J. bei dem Theilungskommissär im Adler zu Altdorf.

(1) zu Altdorf an die in Gant erkannte Andreas Froglesche Wittwe, Sibylla geborne Stolz, auf Donnerstag den 26. Merz d. J. vor dem TheilungsKommissariat im Adler allda. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Fußbach an den ledigen Simon Benz, welcher im ersten Grad mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflegschaft des Michael Glaß gestellt ist, auf Donnerstag den 26. Merz d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Neumühl an den in Gant erkannten Bürger und Schumacher Hans Georg Franz auf Montag den 16. März d. J. bei dem Theilungs-Commissariat in Neumühl. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an die in Gant erkannten Becker Jakob Schaubischen Eheleute, auf Freitag den 13. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem TheilungsKommissariat in dem Sonnenwirthshaus zu Dinglingen.

(1) zu Hugsweyer an den in Gant gerathenen Bürger Christoph Knöry, auf Donnerstag den 5. Merz d. J. in dahiesigem Löwenwirthshaus vor dem TheilungsKommissär.

(1) zu Friesenheim an in Gant gerathenen SchutzJuden Meyer Hirsch Kornmann, auf Mittwoch den 11. Merz d. J. im Sonnenwirthshause vor dem TheilungsKommissariat allda.

(1) zu Mietersheim an die in Vermögensuntersuchung gerathene Pflugwirth Michael Betterischen Eheleute auf Montag den 16. Merz d. J. Vormitttags 9 Uhr vor dem TheilungsKommissariat in dem Pflugwirthshause zu Mietersheim. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Huchenfeld an den in Gant gerathenen Weber Christoph Naiel, auf Mittwoch den 18. Merz d. J. Vormittags auf dasigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Wiesenthal an den in Gant gerathenen Joseph Schörner, auf Dienstag den 17. Merz d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Wiesenthal. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Ersingen an den in Gant gefallenen Michael Gegenbauer, auf Mittwoch den 18. Merz d. J. auf dem Rathhaus zu Ersingen vor der GantCommission. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Eisenthal an den Metzger Franz Simon Ziegler, auf Dienstag den 17. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(2) zu Gallenbach an den verstorbenen Reebmann Barnabas Henn, auf Mittwoch den 18. Merz d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(2) zu Sinzheim an die nach Bayern auswandernden Leonhard Ernstischen Eheleute, auf Freitag den 13. Merz d. J. bei der Commission auf dem Rathhaus zu Sinzheim. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Balzfeld an den in Gant erkannten Bürger und Anwald Joseph Neibig, auf Montag den 16. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem Gemeindshause zu Balzfeld.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) von Windenreuthe dem verheyratheten Bürger Martin Bacherer. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Busenbach dem Bürger und Bauern Joseph Trautmann, dessen Pfleger der dortige Bürger Ignatz Wagner ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Feßenbach dem ledigen Simon Benz, dessen Pfleger Michel Glaz daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) von Steinach dem ledigen Sattler Nicolaus Dirhold, dessen Pfleger der Michael Krämer daselbst ist.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) von Muckenschopf dem ledigen Jakob Habisridinger, dessen Pfleger sein Bruder Christian Habisridinger von Scherzheim ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(1) von Appenweyer der Johann Georg Gromer, dermal bald 56 Jahr alt, ein Bürgerssohn von Appenweyer in der vormal k. k. Oestreichischen Landschaft Ortenau, welcher im Jahr 1793. durch das Loos zum Militär gezogen, und dann dem k. k. Oestreichischen MilitärTrain Nro. 47. als Gemeiner zugetheilt wurde, im Jahr 1795. wieder einmal auf einer Durchreise hieher kam, von dort an aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1949 fl. 41 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Boxberg.

(2) von Unterschüpf der Franz Schwarz, welcher im Jahre 1791. in einem Alter von 48 Jahren sich als SchneiderGeselle nochmalen in die Fremde begeben hat, dessen von seiner verstorbenen Schwester Margaretha Schwarz zugedachte Legat in 100 fl. besteht.

(2) von Unterschüpf die drei Brüder, Johann Anton, Georg Adam und Joseph Anton Zipperich, Söhne des ehemaligen Gräflich Hazfeldischen Mühlenbeständers von Unterschüpf, welche sich vor ungefähr 40 Jahren in einem Alter von 15. 12. und 9 Jahren von ihrem Geburtsorte weggegeben haben.

(1) von Krautheim der Philipp Bäth, welcher im Jahr 1786 in einem Alter von 18 Jahren als Schreinergesell auf die Wanderschaft ging und bisher nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Robrbach am Gießübel der Xaver Rebel, welcher sich seit 27 Jahren entfernt hat, dessen Vermögen in ungefähr 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Schillberg der Johann Schlee, ein Maurer seiner Profession, welcher vor 24 Jahren mit dem Armeekorps des Prinzen von Conde in den französischen Krieg gezogen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Unterharmersbach der Joseph Lehmann, welcher sich schon vor 25 Jahren unter das K. K. Oestreichische Militär anwerben ließ und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 119 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Brigach der Christian Haas, welcher sich vor 18 Jahren von Hause entfernte, und nach eingegangenen Nachrichten den Namen Jakob Maier angenommen, bei der Holländischen Marine gedient und auf der Brigg das Echo die Reise nach Ostindien mitgemacht hat, im Jahr 1803. aber wieder nach Europa zurückgekehrt, und in dem Dorfe Nees auf Amtland geblieben sein soll, dessen Vermögen in 805 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Häfingen.

(2) von Unterbaldingen der Mathä Dietrich, geboren den 6. Octbr. 1760. welcher schon vor 29. Jahren sich von Haus entfernte, und bisher nichts mehr von sich vernehmen lassen, dessen Vermögen in 211 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(3) von Sitzenkirch der Johann Georg Löhler, geboren 1769., welcher im 16. Jahre von Hause entwich, und seitdem keine Kunde von seinem Leben mehr gegeben hat, dessen Vermögen in 346 fl. 12½ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(2) von Gottmadingen der schon seit dem Jahre 1794. von Hause, unwissend wo, abwesende Schneider Christian Klopfer, dessen Vermögen in ungefähr 165 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(2) von Biesingen der Mathias Reichmann, welcher sich vor 30 Jahren als Bierbrauer auf die Wanderschaft begab und bisher nichts von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut die beiden Brüder Franz Joseph und Kaspar Bule, welche schon mehr als 30 Jahre abwesend sind, ohne Nachricht von sich zu geben, deren Vermögen in 546 fl. 17 kr. besteht.

(2) Blumenfeld. [Erbvorladung.] Jakob Martin von Weiterdingen, dann Johann Meßmer und Bennedikt Gschlecht von Watterdingen, welche als Soldaten den lezten Russischen Feldzug mitgemacht haben, werden, da seit dieser Zeit von ihrem Aufenthalt, Leben oder Tod lediglich nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, hiemit aufgefordert, wegen Antretung ihres Vermögens sich binnen einem Jahr diesseits zu melden, im widrigen Falle das Vermögen derselben, dessen nächsten Anverwandten gegen CautionsLeistung eingeantwortet werden würde. Blumenfeld am 6. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Gengenbach [Erbvorladung.] Georg und Joseph Schmider von Zell am Harmersbach, haben sich, ersterer schon vor 26 Jahren als Schulprovisor, lezterer vor 16 Jahren als Metzgerknecht in die Fremde begeben, und seither nichts mehr von sich hören lassen. Dieselbe werden daher aufgefordert, Ihr nach der letzten Pflegrechnung in 32 fl. und resp. 71 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahr und Tag so gewiß in Empfang zu nehmen, als widrigens dasselbe ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Gengenbach den 20. Jänner 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Achern. [VerschollenheitsErklärung.] Da der Sebastian Stech von WaldUlm auf die öffentliche Vorladung vom 7. Jenner 1817. nicht erschienen, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an dessen nächste Anverwandte, unter den gesetzlichen Bedingungen, ausgefolgt.

Achern den 20. Jänner 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Gernsbach. [VerschollenheitsErklärung.] Nachdem der, unterm 7. Jänner 1817. öffentlich vorgeladene, schon seit 18 Jahren als Nagelschmidtgeselle von Haus abwesende Georg Lutz von Oberstroth bis jezt keine Nachricht von sich anher gegeben hat, so wurde derselbe durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten hierländischen Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Gernsbach am 24. Jänner 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Kandern. [Vorladung.] Jakob Friedrich Kammüller von Kandern, welcher wegen Diebstahls dahier verhaftet war, und aus der Haft gewaltsam entflohen ist, wurde durch Urthel des Großherzoglich Hochpreislichen Hofgerichts über den erstandenen Arrest zu dreiwochentlicher Gefängnißstrafe und einfacher körperlicher Züchtigung verurtheilt. Der entflohene Jakob Friedrich Kammüller wird hiermit aufgefordert, sich a dato binnen 4 Wochen um so gewisser dahier bei Amt einzufinden, als sonst derselbe des GemeindsBürgerrechts für verlustig erklärt, sein Vermögen confiszirt, und an ihm auf Betreten die erkannte Strafe dennoch vollzogen werden soll.

Kandern den 20. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Der schon mehre Jahre aus seinem Heimatsorte abwesende Valentin Bandle von Neuhausen, wird hiermit öffentlich benachrichtiget, daß ihn das Loos zum Antritt des Kriegsdienstes getroffen habe, und damit die Aufforderung verbunden, sich innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung des Verlustes seines Vermögens und Ortsbürgerrechtes dahier zu stellen.

Villingen den 20. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Mathä Schütz von Kappel, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Refraktion aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und dem Kriegsdienste, wozu er durch das Loos bestimmt wurde, zu genügen.

Villingen den 20. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Strafurthel.] In UntersuchungsSachen gegen den Maurergesellen Johann Hortmann und Thomas Rombach von Freyburg in Breisgau wegen Diebstahl wird auf erlassene Ediktalladung und darauf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben in contumaciam zu Recht erkannt, daß solche deß ihnen angeschuldigten Diebstahls für geständig und überwiesen zu erklären, und daher zu einer einfachen körperlichen Züchtigung, Ersatz des Schadens und Tragung der UntersuchungsKosten zu verurteilen, deren Vollzug aber bis auf deren Betreten vorzubehalten sei, welches in Bezug auf deren Vorladung vom 23. Sept. und 12. Nov. v. J. hiermit öffentlich zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Ersuchen auf gedachte Pursche, deren Signalement nochmals beigedruckt wird, zu fahnden, dieselben im Betretungsfalle zu arretieren und gegen Ersatz der Kosten hieher zu liefern. Karlsruhe den 30. Jan. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

1) Johann Hortmann hat ein vollkommenes Gesicht, braune Haare, kleine Nase, graue Augen, kleine Statur und ist 21 Jahr alt, dessen Kleidung ist unbekannt.

2) Thomas Rombach soll etwas über 5 Schuh groß seyn, eine hohe Stirne, graue zimlich große Augen, eine mittelmäßige Nase und Mund, braune nach der Mode geschnittene Haare, starke Augenbraunen, geringen Bart, einen kleinen Schnauzbart haben, und seie an einem kleinen Abzeichen, welches darin bestehe, daß er auf der einen Seite des Gesichts einen gelben Flecken habe, sehr kennbar. Bei seiner Entweichung soll er folgende Kleidungsstücke getragen haben: als einen sogenannten WienerFrack, welcher grün und mit gelben MetallKnöpfen, ein persenes blau und weiß gestreiftes Gillet, lange dunkelgrüne Hosen welche über die Stiefel heruntergegangen seien; ferner habe er sogenannte Schnürstiefel welche über die Knoten hinauf gegangen seien und einen runden hohen Hut getragen.

(2) Villingen. [Diebstahl.] Den 16. v. M. Abends wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem BruderHäusle der Ottillien Kapelle zu Bräunlingen 2 Alben sammt Humeral, 3 Altartücher, 8 Handtücher, 8 Kelchtüchlein, 4 Korporal und 10 kleine Handtücher entwendet worden. Zur nemlichen Zeit und auf die nemliche Art kamen dem Ottillien-Meßner nachfolgende Effekten weg; 1 Kaputrock von dunkelblauem Tuch, 1 paar schwarztüchene kurze Hosen, 1 dunkelblaues Gillet von wollenem Tuch, ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Endstreifen, 3 neue Hemder von reusternem Tuch, 1 Bettanzug von weißer Leinwand, 1 Pfulfenzüge sammt Leintuch, 4 Ellen reuster Tuch, 2 rothe Nastücher, 2 kleine Uhrengewichter, 2 mettallene Uhrenglocken, 2 Sackmesser mit beinernen Heften. Sollten von diesen beschriebenen Gegenständen vorgefunden, oder zum Verkauf angebothen werden, so bittet man, das erforderliche anzuordnen, und Nachricht anher gelangen zu lassen. Villingen den 11. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24sten v. Monaths wurden zu Obereschach nachstehende Effekten von den unten signalisirten zwei Purschen entwendet. Man ersucht sämmtliche Behörden sowohl auf diese als auf den Verkauf der beschriebenen Effekten zu fahnden: ein Paar neue Stiefel, ein Paar wollene Strümpfe, ein paar wollene Ueberstrümpfe, ein neues wollenes Leiblein mit weißen Knöpfen, ein Paar grau wollene mit Leder besezte Ueberhosen mit einem neuen Hosenträger, zwei neue floret seidene Halstücher, ein Paar neue Handschuh von Zwilch, ein Perspectiv, eine sogenannte Nebelkappe.

Signalement.

Der eine dieser Pursche ist mittlerer Größe, zimlich besezt, hat schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen und breites vollkommenes Angesicht. Seine Kleidung bestund in alten reustenen Ueberhosen, einem dunkelblauen wollenen Leiblein, einem Janker von abgetragenem Riebelezeug, Strohhut und Bändelschuh.

Der zweite ist etwas größer, rahner Postur, hat ein langes Angesicht, graue Haare und spitzige Nase. Er trug alte reustene Ueberhosen, blauen Rock, weißes Leible, Bändelschuhe und eine abgetragene Sammtkappe mit einem breiten Pelz; näher können dieselben nicht beschrieben werden.

Villingen den 13. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Rastadt. [Bekanntmachung.] Gestern Nachmittag ist ein verheyratheter Mann Namens Augustin Peter, und ein lediger Pursche Namens Valentin Ruckenbrod, beide von Wintersdorf diesseitigen Amtsbezirks oberhalb Darlanden, beim sogenannten Kastenwirth, bei der Schiffahrt auf dem Rhein verunglückt und ertrunken. Man bringt dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß, und bittet die abwärts am Rhein gelegene Großherzogliche Aemter im Falle die Leichname aufgefunden werden, gefällige Nachricht davon anher ertheilen zu wollen. Zu diesem Behuf folgt hiebei eine Beschreibung ihrer Personen und Kleidung, so gut sie diejenigen machen konnten, welche bei diesem Unglück zugegen waren.

Signalement.

Augustin Peter, 25 Jahr alt, großer Statur, braune Haare, habe lange weiße Zwilchhosen und ein ditto Wamms an.

Valentin Ruckenbrod 18 Jahr alt, mittlerer Statur, mager mit schwarzen Haaren, eben so gekleidet wie der vorige. Rastadt den 25. Febr. 1818.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Fruchtversteigerung.] Freitags den 6. Merz Vormittags um 10 Uhr werden bei diesseitiger Stelle 34 Malter Dinkel, 16 Malter Gerste, 25 Malter Haber und 3 Malter Waitzen in abgetheilten kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und, wenn der Erlös den Preißen von den letzen zwei Märkten gleich kommt, ohne Ratification zugeschlagen werden.

Baden den 21. Febr. 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 17. Merz d. J. Morgens 10 Uhr, werden auf den herrschaftlichen Speichern zu Bühl 1 Vrtl. Wai-

zen, 25 Vrtl. Gerste und 25 Vrtl. Haber versteigt. Bühl den 20. Febr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Ettlingen. [HaberVersteigerung.] Bis Freitag den 6. März laufenden Jahrs, werden dahier 38 Malter 5 Simri Haber Vormittags 10 Uhr in der Schreibstube der Großherzogl. DomanialVerwaltung öffentlich versteigert, und wenn die Gebote den zwei nächsten Marktpreiße sich annähern, ohne Ratifikations-Vorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen den 23. Febr. 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

(1) Kork. [FruchtVersteigerung.] Von den disponiblen Fruchtvorräthen der diesseitigen Verrechnung werden auf den herrschaftlichen Speichern zu Kork Montags den 9. Merz Vormittags 10 Uhr 100 Viertel. Gerst, 50 Viertel Haber, zu Bischoffsheim Dienstags den 10. Merz Vormittags 9 Uhr 250 Vrtl. Gerst, und 50 Vrtl. Haber gegen baare Zahlung in abgetheilten Parthien versteigert, wozu man die Liebhaber hierdurch einladet. Kork am 25. Febr. 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Oberkirch. [FruchtVerkauf.] Donnerstag den 12. Merz d. J. Vormittags 11 Uhr werden abermals auf dem hiesigen DomainenVerwaltungs-Bureau in abgetheilten kleinen Parthien versteigert, Waitzen 3 Vrtl., Korn 4 Vrtl., Gerste 25 Vrtl., Dinkel 80 Vrtl., Haber 38 Vrtl., welches den allenfallsigen Liebhabern zur Kenntniß gebracht wird, um sich hiebey einfinden zu können.

Oberkirch den 20. Febr. 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(1) Offenburg. [FruchtVersteigerung.] Dienstag den 3. Merz d. J. Morgens 10 Uhr, werden bei hiesiger DomainenVerwaltung bei annehmlichen Gebothen ohne RatificationsVorbehalt öffentlich versteigert werden, 40 Vrtl. Waitzen, 40 Vrtl. Halbwaitzen, 8 Vrtl. Dinkel, 30 Vrtl. Gerste, 20 Vrtl. Wickgerst und 14 Vrtl. Haber.

Offenburg den 21. Febr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Zwingenberg. [FruchtVersteigerung.] Von den diesseitigen 1817. Gefällfrüchten wird man Montags den 2. Merz d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schloß 25 Malter Gerste, 10 Malter Spelz, 60 Malter Heidekorn und 230 Malter Haber, mit, oder nach Umständen auch ohne RatificationsVorbehalt öffentlich versteigern, wozu die Lusttragenden höflich eingeladen werden.

Zwingenberg am Nekar den 20. Febr. 1818.

Markgräflich Badisches Rentamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Darland. [WirthschaftsVerleihung.] Der unterzeichnete Hirschwirth Faber ist gesonnen seine Wirthschaft zum Hirsch dahier mit 2 am Haus liegenden Gärten auf 6 Jahre in Bestand zu geben. Er ladet die Liebhaber zu diesem Bestand ein, sich bei ihm einzufinden, und einen Accord mit ihm abzuschließen; er wird billige Conditionen machen.

Darland den 18. Febr. 1818.

Hirschwirth Faber.

Bekanntmachungen.

(2) Appenweyer. [Vakante Actuarsstelle.] Der erste Actuarius bei hiesigem Bezirksamte ist genöthiget, wegen eingetretenen FamilienVerhältnißen seinen Posten aufzugeben. Man macht dieses zu dem Ende bekannt, damit diejenigen, welche sich im Stande und geneigt fühlen, die erste Actuarsstelle, womit zugleich die Sportelverrechnung verbunden ist, bei hiesigem Bezirksamt anzutreten, sich desfalls unter Einsendung ihrer Zeugniße über Brauchbarkeit und gute Aufführung in möglichster Bälde mit unterzeichnetem Beamten in Correspondenz setzen mögen.

Appenweyer den 20. Febr. 1818.

Rüttinger, Bezirksamtmann.

(2) Durlach. [Anzeige.] Ein verehrungswürdiges Publikum sezt der Unterzeichnete hierdurch in Kenntniß, daß er dahier in der Untern-Mühle eine regelmäßige Wasserschleifmühle errichtet hat. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten können von ihm, nach Verlangen, geschliffen und auf das feinste polirt werden. Hauptsächlich ist er im Stande, alle sowohl alte als neue Armaturstücke im besten Stande herzustellen, so wie auch alle Feuerarbeiten ohne Ausnahme, gegossene Eisen, Stahl- und Metallplatten, von welchem Gewicht und Größe sie auch immer seyn mögen, Kupferplatten für Kupferstecher und sonstige Künstler, überhaupt jedes Handwerkzeug aller Professionisten zu schleifen und auf daß feinste zu bearbeiten. Die Abgabe derartiger Arbeiten geschieht in Karlsruhe bei dem Durlacher Thorwarth Walz, und in Durlach in der UnternMühle bei ihm selbst.

Jakob Haab, bürgerlicher Schwerdt- und Waffenschleifer in Durlach.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann L. S. Leon, nächst der fahrenden Post, sind wieder frisch angekommen, und zu äußerst billigen Preißen zu haben: sehr hübsche neumodische Cottone oder Pers, Berkal, Bombassin, Merino, so wie auch ganz neue Westen, womit er sich dem geehrten Publikum bestens empfiehlt.

Dienst-Nachrichten.

Der bisherige SchulAdjunkt Johann Friedrich Maag zu Spöck (Decanats Karlsruhe) ist zum wirklichen evang. lutherischen Schullehrer zu Wilferdingen (Dekanats Stein im Pfinz- und Enzkreis) ernannt worden